

Bericht der militärischen Delegation des S.S.V. für den Winter 1913/14

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Ski : Jahrbuch des Schweizerischen Ski-Verbandes = Annuaire de l'Association Suisse des Clubs de Ski**

Band (Jahr): **10 (1914)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht

der militärischen Delegation des S. S. V. für den Winter 1913/14.

Wir hatten anlässlich der Abgeordneten-Versammlung vom 26. Oktober 1913 die Ehre, die Anmeldung von drei militärischen Patrouillenläufen entgegenzunehmen. Es waren dies die Rennen des S. S. V. in Pontresina, der Lauf des Skiklubs Basel für die 4. Division und derjenige des Skiklubs Grindelwald für die 3. Division. Die entsprechenden Subventionsgesuche an das Militärdepartement hatten nicht den gewünschten Erfolg. Die sparsame Speisung des Kredites für das Skiwesen gestattete nur eine Unterstützung von

Fr. 500	für	Pontresina
» 200	»	Basel
» 200	»	Grindelwald

Zusammen Fr. 900

Die effektiven Kosten des Rennens in Pontresina beliefen sich nebst Reiseentschädigung und Tagessold auf Fr. 1600. Die Delegation gab noch ein Gesuch um Nachsubvention ein, dem leider nicht entsprochen werden konnte.

Es ereignete sich unglücklicherweise anlässlich dieses Rennens ein kleiner Unfall, verursacht durch die ausserordentliche Kälte (— 26°). Dem Soldaten Ramelli, von der Patrouille Simmen, erfror ein Fuss, so dass der Mann etwa drei Wochen das Bett hüten musste. Da die Militärversicherung für solche Schäden nicht in Anspruch genommen werden darf, haben der S. S. V. Fr. 50, die beiden Skiklubs Bernina und Alpina je Fr. 25, zusammen also Fr. 100, zur Unterstützung dieses braven, leider aber mittellosen Soldaten gespendet.

Der Skiklub Grindelwald verzichtete angesichts seiner finanziellen Lage auf die Durchführung seiner Patrouillenläufe. Wir hoffen aber, dieser Klub werde sich später wieder bereit finden, dieselben für die 3. Division an die Hand zu nehmen.

Der Skiklub Basel, der glücklicherweise über einen besser gespickten Säckel verfügt, hat sich die Ehre nicht nehmen lassen, sein Rennen in Langenbruck trotz der geringen Subvention abzuhalten; wir danken ihm für seinen Eifer.

Ausser den vom Bunde unterstützten Patrouillenläufen organisierte auch der Skiklub Luzern mit der dortigen Offiziersgesellschaft ein Rennen für Truppen der Inf.-Brigade 10 in Hergiswil. Es gelang aufs beste und ermunterte diesen Verein, sich bereits jetzt für das Rennen der 4. Division im Winter 1914/15 anzumelden.

Den Durchführungen lag überall die Wettlaufordnung des S. S. V. zu Grunde. Die Haltung der Truppe war allgemein gut und zeugte vom Ernste, der dieser Sache von Seiten der Teilnehmer zugemessen wird. Alle Leiter erwähnen in ihren verdankenswerten Berichten den günstigen Einfluss dieser Patrouillenläufe auf das Wehrwesen. Sie geben sich auch allgemein der Hoffnung hin, das Militärdepartement möchte sich durch finanzielle Unterstützung in vermehrtem Masse dieses nutzbringenden und vaterländischen Werkes annehmen.

Wir wollen es unsrerseits nicht unterlassen, hier den Organisatoren und Leitern dieser Rennen, den Herren Oberst *Albertini* in Ponte, Major *Thoma* in St. Moritz, Major *Weber* in Luzern, Hpt. *Zahn* in Basel, sowie dem Inspektor der Rennen der 4. Division, Herrn Major *Frey* in Basel, unsern tiefempfundenen Dank auszusprechen. Wir bitten sie, sich dieser Sache noch weiter zu widmen.

Die Beteiligung in Pontresina war naturgemäss der grossen Entfernung wegen klein. Es fanden sich ein:

in Pontresina	10 Patrouillen	=	40 Mann	
» Langenbruck	11	»	= 44	»
» Hergiswil	12	»	= 48	»
			<hr/>	
			Zusammen	132 »

Die Anforderungen waren:

in Pontresina	26 km	und	1200 m	Steigung	
» Langenbruck	17	»	»	750	»
» Hergiswil	12	»	»	550	»

Die Ergebnisse, die wir nach Einheiten folgen lassen, sind teilweise hervorragend zu nennen und zeugen von zielbewusstem Training der Mannschaften.

Zusammenstellung der Resultate.

Pontresina.

Patrouillenlauf von Berninahäuser über Diavolezzapass-Vadret
Pers-Gemsfreiheit-Fortezza-Morteratsch-Pontresina.

I. Kategorie.

1. Rang	Geb.-Inf.-Regt. 17	Führer Oberlt. Bernet	in 4. 9 ¹ / ₂
	Geb.-Batt. 9	» Korp. Bächtold	» 4. 9 ¹ / ₂
2. »	Geb.-Inf.-Bat. 93	» Korp. Müller	» 4. 21
	Festgs.-Inf. Gotthard	» Feldw. Simmen	» 4. 21 ¹ / ₄
3. »	Geb.-Inf.-Regt. 17	» Hpt. Mottet	» 4. 48
4. »	Geb.-Inf.-Bat. 93	» Korp. Danuser	» 5. 05
	Sanitäts-Patr.	» Wachtm. Kaiser	» 5. 28
5. »	Geb.-Inf.-Regt. 36	» Lieut. Gieré	» 5. 28

II. Kategorie (gleiche Leistung wie I. Kategorie).

1. Rang	Inf.-Regt. 21	Führer Lieut. Meyer	in 5. 33.
---------	---------------	---------------------	-----------

Langenbruck.

1. Rang	J. R. 21	Führer Lieut. Meyer	in 2. 59. 40
2. »	J. R. 21	» » Seiler	» 3. 21. 45
3. »	Sch.-Kp. II/5	» Korp. Frei	» 3. 23. 58
4. »	Füs.-Bat. 52	» Wachtmeister Küng	» 3. 54. 50
5. »	Füs.-Kp. II/97	» Lieut. Vischer	» 4. 03. 37
6. »	Füs.-Bat. 48	» Oberlt. Uttinger	» 4. 03. 37
7. »	J. R. 22	» Adj.-U.-Off. Hufschmied	» 4. 06. 45
8. »	Füs.-Kp. II/53	» Wachtmeister Grieder	» 4. 08. 02
9. »	Füs.-Kp. I/97	» Lieut. Lichtenhahn	» 4. 28. 40
10. »	Füs.-Bat. 54	» Korp. Bloch	» 4. 32. 54

Hergiswil.

1. Rang	6. Division Stab	Führer Wachtmeister Früh	in 1. 45
2. »	Art.-Patr.	» Oberlt. Stocker	» 1. 46
3. »	J. R. 20	» Lieut. Heller	» 1. 48
4. »	J. R. 19	» Korp. Schärli	» 1. 50
5. »	Art. Patr.	» Kan. Christen	» 1. 49
6. »	Festgs.-Truppen	» Lieut. Wyss	» 1. 52
7. »	J. R. 19	» Feldweibel Brun	» 1. 55
8. »	Füs.-Bat. 45	» Feldweibel Troxler	» 2. 04
9. »	Füs.-Bat. 44	» Oberlt. Zimmermann	» 2. 06
10. »	Füs.-Bat. 46	» Oberlt. Uttinger	» 2. 11
11. »	J. R. 19	» Korp. Holzmann	» 2. 15
12. »	J. R. 19	» Oberlt. Lüthi	» 2. 27

Als Belohnung wurden überall kleine hübsche Preise und die von Cardinaux entworfene Anerkennungskarte des S. S. V.

verteilt. Die Kommandanten der Inf.-Brigaden 9, 10 und 18 liessen es sich nicht nehmen, für Angehörige ihrer Truppenkörper Ehrenpreise zu stiften, um der hohen Anerkennung, die sie den jeweiligen Veranstaltungen zollten, Ausdruck zu verleihen. Wir wissen diese moralische Unterstützung und Anerkennung zu würdigen und danken hiefür aufrichtig.

Wünschenswert wäre die Verabfolgung von Exerzierblousen an die Teilnehmer dieser Patrouillenläufe gewesen. Leider aber beschied das Militärdepartement unser Gesuch abschlägig. Es wird unser Bestreben bleiben, die massgebende Behörde von der Zweckmässigkeit einer solchen Abgabe zu überzeugen, um die Waffenröcke unserer Soldaten nach Möglichkeit zu schonen.

Ein Vergleich zwischen der Zweckmässigkeit der von uns organisierten Wettläufe und derjenigen der militärischen Skikurse lässt offensichtlich keine Zweifel aufkommen. Immer mehr bricht die Ueberzeugung durch, dass das von uns verfolgte Ziel viel höher und rationeller gestellt ist. Es liegt auf der Hand, dass von dem bisher herrschenden Unterstützungssystem der Skikurse nur die Offiziere Nutzen ziehen; meist immer die gleichen, die solche Kurse als Winterferien betrachten und ausnützen. Also gerade diejenigen Organe unserer Armee, die es als Ehrensache betrachten sollten, sich als des Skifahrens kundig ausweisen zu können. Das Mittel aber, das der S. S. V. zur Erreichung seines vaterländischen Strebens sich zu eigen gemacht hat, führt unsern Truppeneinheiten in kürzester Frist gut zusammentrainierte Patrouillen von Mannschaften zu, die auch den schwierigsten Aufgaben gewachsen sein dürften; dank der Gruppenausbildung bergtüchtiger Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten der gleichen Einheit. Nicht nur das technische Können wird durch dieses Mittel gefördert; sondern es hilft auch mit zur Erziehung guter Kameradschaft, einer Kameradschaft, wie sie nur das Herumstreifen im verschneiten Gebirge und im winterlichen Wald zu schweissen imstande ist. Auf dieser erfolgversprechenden Bahn wollen wir weiter gehen zum Wohle unserer Heeresorganisation und des Vaterlandes.